

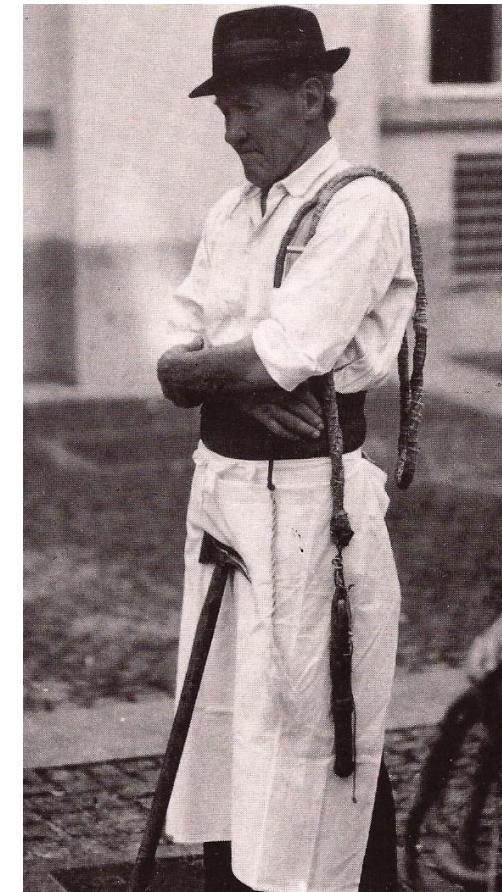
Herzlich willkommen in Deinzendorf

Zu einer virtuellen
Kellergassenführung



WEINGARTENHÜTER

einst



KELLERGASSENFÜHRER

heute





KELLERGASSENFÜHRER UND HIATA



gefertigt vom Schmiedemeister
Norbert Schreiber

HIATAHACKL



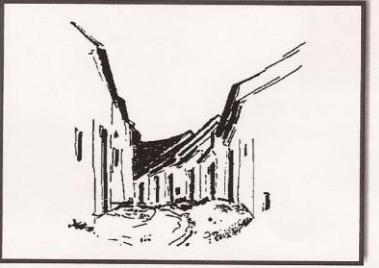
WEINVIERTLER KÖLLAMESS



- 2000: Michael Staribacher & Johannes Rieder: Begründer der Weinviertler Kellergassenführer
- 2002 – 2004 Vereinsgründungen: KGF im Weinviertel; Poysdorfer Kellerakademie
- Die Ideen:
- Förderung und Pflege des Brauchtums
- Ausbildung und Weiterbildung der Kellergassenführer
- Entwicklung verschiedener Konzepte der Kellergassenführungen
- Kollastunden
- Erhaltung der Kellergassen
- Sensibilisierung für die Weinviertler Kellergassenarchitektur
- Bewahren der „Weinviertler Kellerkultur“

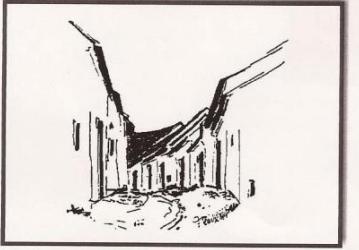
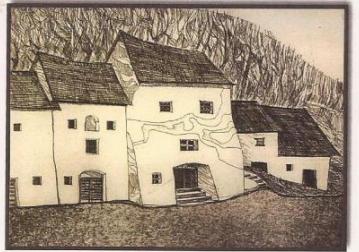
Kellergassenführungen

- **Kellergassenführung Klassik:** Zertifizierte KGF wandern mit ihnen zu versteckten Kostbarkeiten und erzählen von bäuerlichen Traditionen. Eine Tour durch die "Dörfer ohne Rauchfang" mit Blick hinter die schweren Holztüren
- **Kellergassen bei Nacht:** Bei Nacht zeigen sich die historischen Weinkeller besonders mystisch. Wanderung mit einer Laterne durch die verzauberte Kellergassenlandschaft. Nussbrot und Wein bei Kerzenlicht
- **Kellergassen entdecken mit dem E-Bike:** Von einem KGF begleitete Tour, bei der die unterschiedlichen Kellergassen einer Ortes entdeckt werden
- **Erlebniskellerführung:** Verschiedene Schaukeller erwarten sie mit überraschenden Inszenierungen
- **Traktorroundfahrt:** Hoch oben auf einem historischen Feuerwehranhänger geht es, begleitet von einem KGF, gemütlich im Traktortempo zu idyllischen Kellergassen sowie sehenswerten Plätzen und Gebäuden einer Weinstadt



Kellergassenführungen

- **Kellergassenrunde mit dem Traktor und zu Fuß :** Weinstadt und Kellergassen werden erfahr- und ergehbar gemacht.
- **Erlebnis Weinstadt:** Erleben sie die Weinstadt auf einem alten Feuerwehranhänger. Der Traktor bringt sie bei verschiedenen Stopps in den Kellergassen zu den schönsten Rieden, wo der Winzer mit einem guten Glas Wein auf sie wartet. Der KGF und der Winzer erzählen ihnen Wissenswertes über die Weinstadt, die Kellergassen und den Wein. Weiter geht es dann zum Weingut, wo die Weinverkostung fortgeführt wird.



Die Ideen

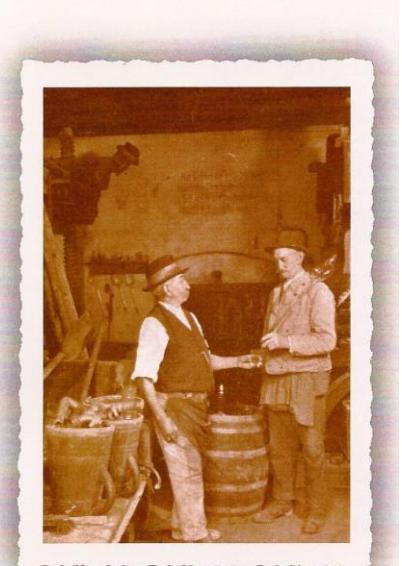
Nachhaltige touristische Erschließung der Kellergassen

Vermittlung des regionalen Weinerlebnisses

Förderung der Bekanntheit/Beliebtheit der Kellergassen

Der Besuch der Kellergassen muss zu einem Fixpunkt bei einem Besuch im Weinviertel werden

Erschließung weiterer Kellergassen, die die Kriterien eines einzigartigen Kellererlebnis erfüllen
„TOP-Kellergassen“



poysdorfer kellerakademie
2004/2005

weinviertler
kellergassenführer

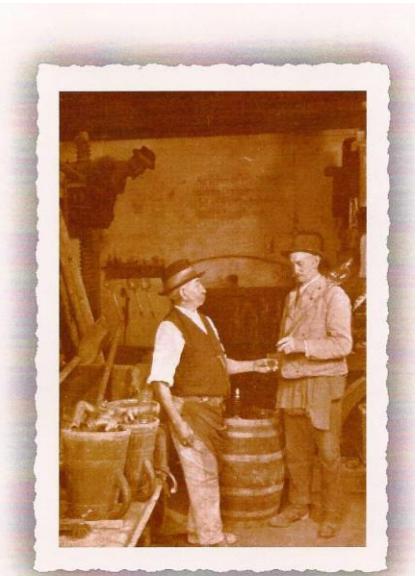


Unsere Zukunftsperspektiven

Die Vereine sind die Plattform der Kellergassenführer

Die Köllastunden beleben.

- 20 Jahre KGF und Weinviertel DAC
- Der Dorfschmied im Weinviertel
- Kellergassen – baurechtliche Bedingungen
- Urlaub mit Weinblick
- Käse und Wein – 2 die sich mögen
- Der Wein der aus der Kälte kam
- Wein und literarische Kellervergnügen
- Brot und Wein - im Zeichen der Bibel



Weiterbildung für die Kellergassenführer

Erarbeitung von neuen Kellergassenführerleitfäden

Qualitätssicherung - Kellergassenführungen

Kellergassen erzählen Geschichten



poysdorfer kellerakademie
2004/2005

**weinviertler
kellergassenführer** 



Die Lange Nacht der Kellergassen unter dem Sternenhimmel

*Mit Fackeln und Laternen
ausgestattet, erzählen die KGF
einzigartige Geschichten über die
Kellergassen und den Wein. Sie
lernen diese kulturhistorische
Besonderheit bei nächtlichem
Ambiente kennen. Für das
kulinarische Wohlbefinden sorgen
Weinverkostungen und Köllajausn.*



Lange Nacht der Kellergassen

Musik und Tanz bevor es finster wird



Antrag: "In die Grean Gehn"

Alle Jahre am Ostermontag öffnen sich im Weinviertel die Türen der Presshäuser und Keller, um Freunde, Verwandte oder Gäste zu bewirten. Im nördlichen Weinviertel ist es unter den Weinhauern Brauch, am Ostermontag „in d' Grean“ zu gehen, in die Kellergassen hinauszupilgern und einander dort zu besuchen, sich zu unterhalten und zu bewirten. Die Freude, den Winter endlich überstanden zu haben, war in früherer Zeit begreiflicher Weise besonders groß, hatte doch vor allem die in einfachsten Verhältnissen lebende Landbevölkerung unter Kälte und Finsternis zu leiden. Die Nähe zum österlichen Emmausgang, der Begegnung der Jünger mit dem Auferstandenen wie das Greangehen auch genannt wird, wird deutlich. Dabei verbinden sich religiöse und wirtschaftliche Brauchelemente. So wie die Jünger in Emmaus den Herrn bewirteten, bewirten die Weinbauern ihre Arbeiter und Freunde.



REDAKTIONSTEAM

Beschlussfassung

"In d'Grean gehn"





Kurze Andacht vor der Kirche



Am Weg in die Kellergasse





In der Kellergasse





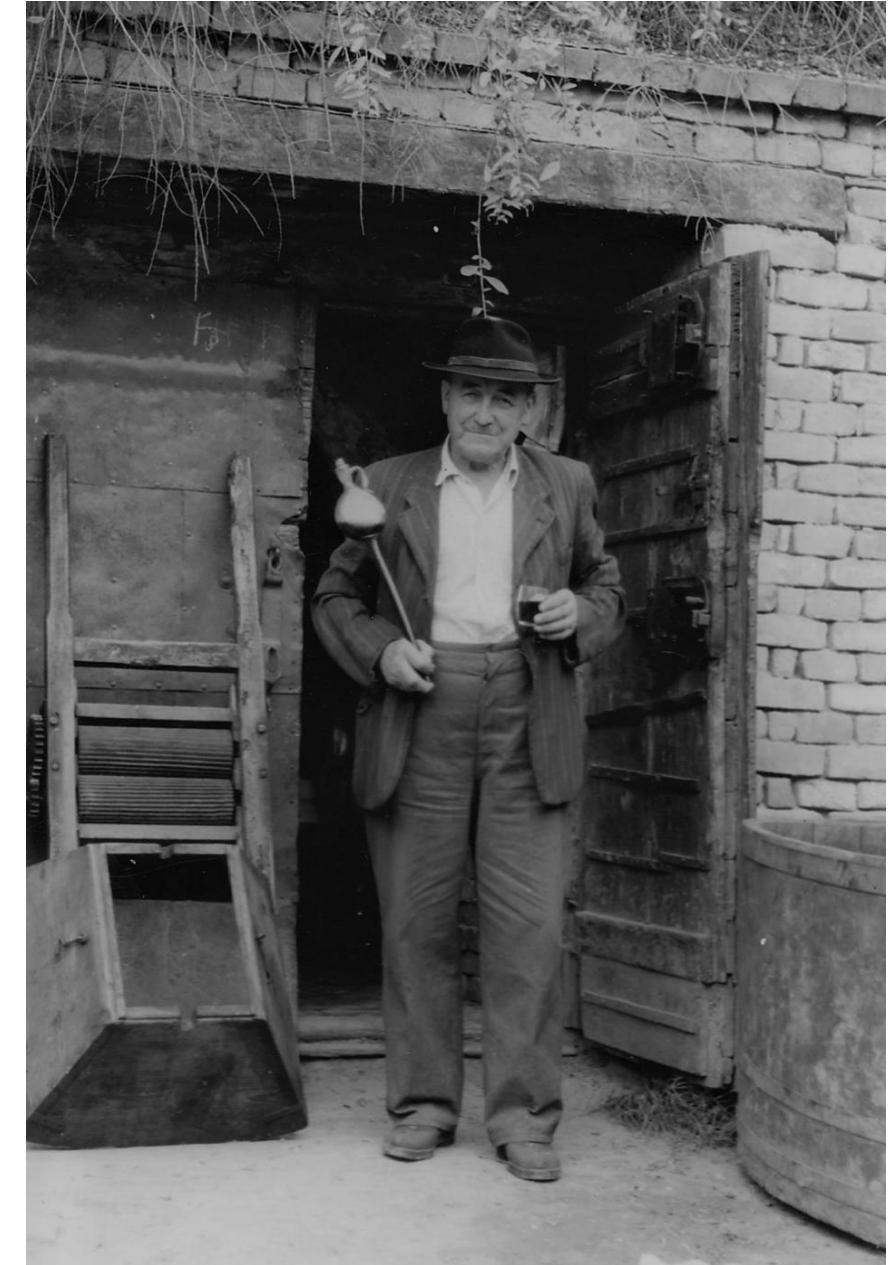
Der Antrag

- Weinviertler
Kellerkultur



Köllamaunn

Weinviertler Kellerkultur





Köllajausn

- Weinviertler
Kellerkultur



Köllapartie

Köllaschliessl



Der Schlüssel zum Erfolg

Weinviertler Kellerkultur ist
immaterielles Kulturerbe



Vom Köllamaunn über die Köllastund und die Köllapartie bis hin zur Köllajausn – die Weinviertler Kellergassen stellen einen Lebens- und Arbeitsraum für die lokale Bevölkerung dar. Mit der Weinviertler Kellerkultur hat sich eine spezielle Form des gesellschaftlichen Zusammenlebens entwickelt. Wesentlich dabei ist das Zusammenkommen von Menschen in Presshäusern und Kellern, wobei diese Interaktion weiterhin von jahrhundertealten Regeln geprägt ist. Regelmäßig begegnen sich Kellerbesitzer in den Weinkellern zur Köllastund, um bei einem Glas Wein über das Leben nachzudenken, zu „simlieren“. Vorbeikommende sind herzlich willkommen und werden ungeachtet der sozialen Stellung eingeladen („trinkst amoi“). War der Köllamaunn einst der Kellerbesitzer bzw. Weinbauer, welcher die in der Kellergasse selbstproduzierten Weinbestände samt Geräten regelmäßig inspizierte, bezeichnet es heute eine recht lose Gesellschaft von Personen, die die Kellerkultur weitertragen. Besonders die regelmäßig stattfindenden Köllapartien und Köllastunden bleiben nach wie vor ein wichtiger sozialer Treffpunkt und Ort des Austauschens. Es liegt nunmehr an uns allen, diese von der UNESCO geadelte Weinviertler Kellerkultur zu pflegen, in dem wir sie leben, getreu dem Sinnspruch: „Das Kellergehen ist wohl die schönste Form, schon zu Lebzeiten unter die Erde zu kommen“.



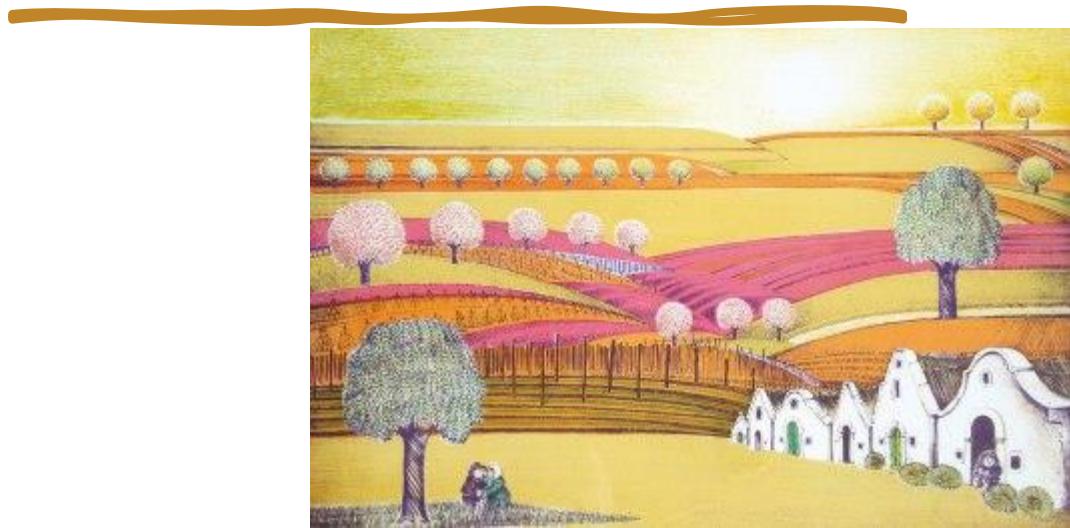
Von der Kunst und der Kultur

Was ist unser Anspruch?

- Kunst kann in ihrem weitesten Sinne als die Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte angesehen werden, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen. Dies schließt nicht nur Kunst und Literatur, sondern auch Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertsysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen ein.“ (UNESCO Weltkonferenz 1982)
- *„So stehen wir vor einem Rätsel - dem Rätsel des natürlich unbewußten Kunstgefühles, das bei den alten Meistern sichtbar Wunder wirkte, während wir mit Reißschiene und Zirkel gelaufen kommen und so feine Fragen der Empfindung mit plumper Geometrie zu lösen vermögen“ (Camillo Sitte 1889)*



Das Typische und Schützenswerte der Kellergassen ist der kulturhistorische und landschaftsprägende Wert, der sich durch die Einheitlichkeit der Dachformen, Baukörper und Öffnungen ausdrückt. Als rechtliches Instrument erscheint die Grünlandwidmung in Koordination mit einem Landschaftsschutzgebiet bei der derzeitigen Rechtslage als der zielführendste Weg, um unmaßstäbliche bauliche Änderungen hintanzuhalten. Wirtschaftlich ist mittelfristig die Vermarktung der Kellergassen als Fremdenverkehrsattraktion im Sinne eines sanften Tourismus sowie eine Art Dorferneuerung in den Kellergassen anzustreben. (Schmidbaur, 1990)



E. Lenz, Weinbaudorf



R. Weiß, Eichendorf



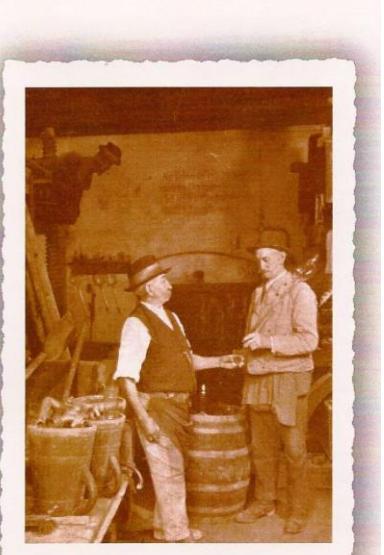
R. Weiß, Jantsch



R. Weiß, Hängelof



L. Lammelhuber, Unterleitersdorf



poysdorfer kellerakademie
2004/2005

weinviertler
kellergassenführer





2006 wurde erstmals versucht, für die Weinviertler Kellergassen den Status eines materiellen Weltkulturerbes zu erlangen. Die Kongresse 2015 (Poysdorf), 2017 (Retz) und 2021 (Röschitz) sowie die gemeinsame Veranstaltung mit dem BDA (Poysdorf 2018) akzentuierten die Thematik. Der da zu erschienene Tagungsband (Hrsg.: Gerold Eßer, 2020) dokumentiert die gemeinsamen Anstrengungen. Ein Gutachten von Michael Falser (TU Wien) empfahl die Aufnahme der Kellergassen auf die österreichische Tentativliste. Der ursprüngliche Erhalt, die fachkundige Instandsetzung und die entsprechende Nachnutzung der Kellergassen sind zentrale Anliegen des Vereins der Weinviertler KellergassenführerInnen. Über Jahrzehnte hat sich Helmut Leierer beratend und unterstützend dieser Aufgabe gewidmet. Christian Kalch übernahm später diese Funktion und sorgt im Augenblick für seine Nachfolge. Vielleicht findet sich der neue Kellergassenarchitekt unter den Studenten und Diplomanden der TU Wien (Architektur, Frau Prof. Caroline Jäger-Klein), der BOKU Wien (Lehmbau, Prof. Hubert Feigelstorfer) oder der New Design University (St.Pölten, Prof. Andreas Breuss), mit denen der Verein eine fruchtbare und kollegiale Zusammenarbeit pflegt. Daraus sind bereits einige Publikationen, Diplom- und Seminararbeiten entstanden, die in einer ständig wachsenden Literaturdatenbank gesammelt werden. Was die Weinviertler Kellergassen, diese Zeugnisse der Arbeits- und Lebenswelt der bäuerlichen Bevölkerung der vergangenen 300 Jahre selbst betrifft, so ist es ein Anliegen und oberstes Gebot des Landes Niederösterreich, diese einzigartigen Kulturdenkmäler zu erhalten, behutsam zu nutzen und zu beleben. Unter dem Logo „Kulturerbe Kellergassen“ werden Initiativen entwickelt werden, die u.a. Bauberatungen durch geschulte Kellergassenarchitekten und Entwicklungspläne für Kellergassen enthalten sollen. Sanierungs- und Förderpakete sollen Kellerbesitzer zur Instandhaltung motivieren. Die in diesen „Top-Kellergassen“ anzutreffende Kellerkultur soll durch uns KellergassenführerInnen erlebbar gemacht werden. Dazu wird es einer ergänzenden Aus- und Weiterbildung bedürfen. Mit all diesen Überlegungen wollen wir erreichen, dass unsere Weinviertler Kellerkultur, die unsere Identität immer ausgemacht hat, auch für kommende Generationen bewahrt wird

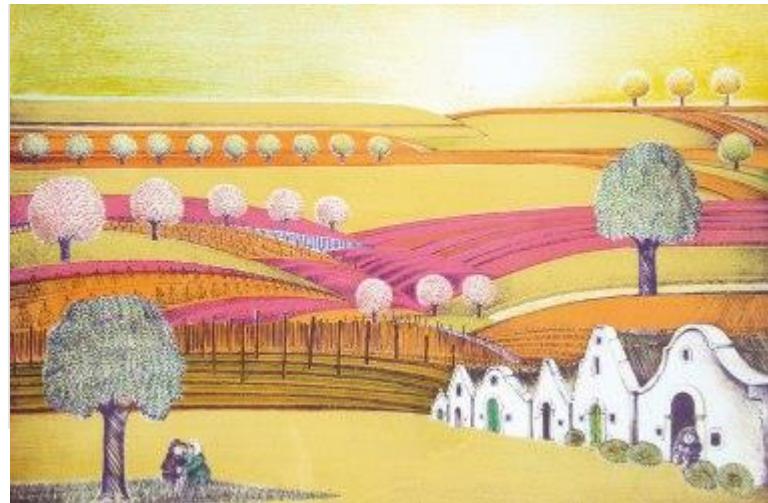
Bewahren und Erhalten

AG Hausforschung in Ameis



Eine Kellergasse ist eine durch eine gemeinsame Erschließung (Weg) verbundene räumliche Konzentration von mindestens 6 Wirtschaftsgebäuden, die einem landwirtschaftlichen Produktions- und Lagerzweck (in der Regel Wein) dienen oder gedient haben und explizit eine Wohnnutzung ausschließen.

Die Kellergassen sind eine landschaftsprägende Erscheinung des landwirtschaftlichen Bauwesens, die regional konzentriert nur im niederösterreichischen Weinviertel und den angrenzenden Regionen anzutreffen ist.

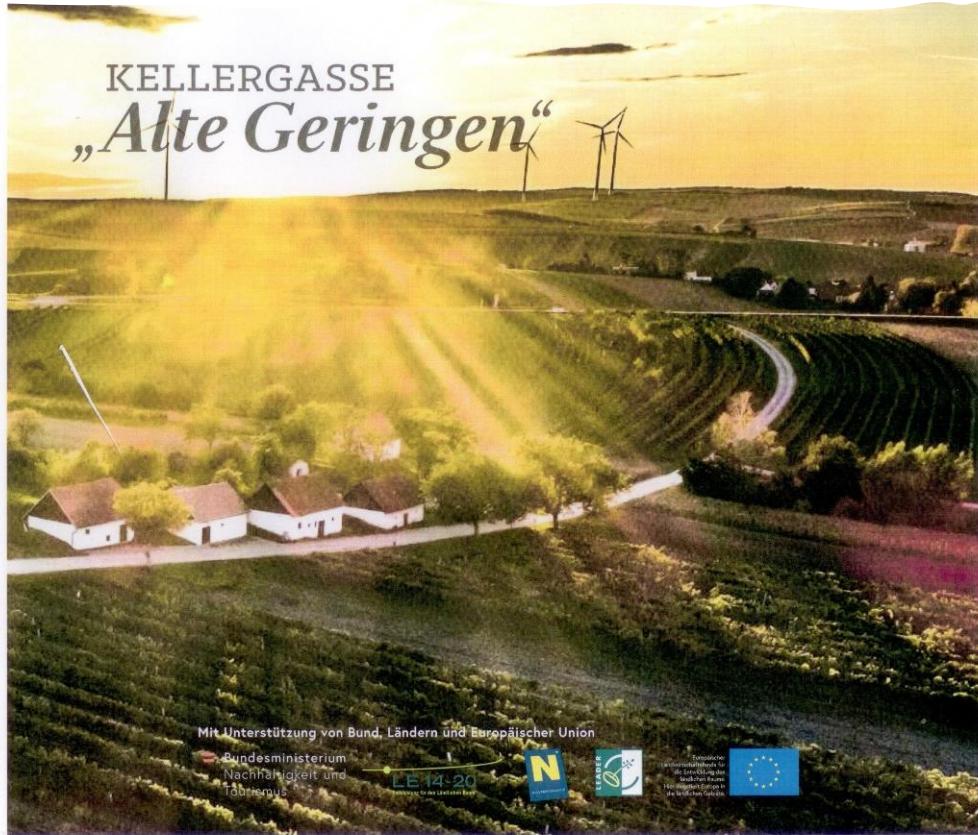




LEHMBAUSEMINAR

BDA Nö, BOKU Wien

Dokumentieren





ARCHITEKTUR
TU Wien



NEW DESIGN
NDU St.Pölten

Publizieren



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**





